

Josquin : Une mosche de bishaye

Florenz 178, f. 16v-17r

Canon: quiescit qui super me volat

Post me venit qui in punctu clamat

Canonstimme

Superius

Tenor

Bassus

9

19

29



Der Canon bedeutet übersetzt: "(Hier) ruht wer über mir fliegt. Nach mir kommt der auf dem Punkt ruft". Der Canon bezeichnet also lediglich die Tatsache, dass die Kanonstimme über der notierten Stimme einsetzt, und zwar auf dem Punkt der ersten Semibrevis, das Einsatzintervall muss durch Versuche erschlossen werden!

Keine der musikalischen Quellen ist über das Incipit hinaus textiert. In Paris 12744 ist jedoch eine monophone Version mit vier Strophen überliefert, die wir hier wiedergeben. Der letzte Vers des Refrains ist baskisch und bedeutet so viel wie "sacht, sacht, du Bursche aus der Ebene" (Brown). "Mosque", heisst etwa "Mädchen", aber erweitert auch "flatterhaftes Ding" (->Mosquito), und so ahmt die Musik das Brummen von Insekten nach.

Der Text wird nach Florenz 229 eingefügt, wodurch am Schluss eine punktierte Figur anstatt einer Semibrevis im Superius emendiert wurde.

Je luy dis que de Bisquaye Jestoyz son prochain voisin
 Mecton nous pres ceste haie
 En lombre soubz cest aubepin
 La perlerons a butin
 Laictes toust a ma requeste
 Lors me feist signe de la teste
 Soaz soaz ordonarequin

Par mon serment vecy rage
 Ce nest francoys ne latin
 Parlez moy aultre langaige
 Et laissez vostre bisquayn
 Mectons noz besongnes a fin
 Parlons damours je vous prie
 Lors me dist nen doubtez mye
 Soaz soaz ordonarequin